

C 503735

(1. - 9. 6. 1971)

11. 6. 1971

000021 210

Kg

Bukarest, den 11. 6. 1971

15. JUNI 1971
564

Ministerium
Botschaft Bukarest
- ZID-Direktor -
14. JUNI 1971
Postsignatur: UD 755/71
Postbelegnummer:

Vertrauliche Dienstsoche			
Thema	Lfd. Nr.	Jahr	Gr. f. Nr.
ROBOK	67	77	3

29

E i n s c h t u n g

zum Besuch der Partei- und Regierungsdelegation der SRR unter Leitung des Gen. Ceausescu in der VR China in der Zeit vom 1. bis 9. 6. 1971

Fernar O-ten
17. JUNI 1971
Postsignatur: VR 263/71

1. Der Besuch Ceausescus in der VR China erfolgte auf Initiative der Führung der RKP. Die Reise war ursprünglich für Oktober dieses Jahres in Zusammenhang mit dem Besuch Ceausescus nach Japan vorgesehen. Nach Informationen der hiesigen koreanischen Botschaft hat die KVDR eine Verbindung des Japan-Besuches mit einem Besuch in der KVDR abgelehnt.
2. Der unmittelbar nach dem XXIV. Parteitag der KPdSU durchgeführte Besuch war darauf angelegt, vor aller Welt die zwischen den Großmächten lazierende, eigenständige nationalistische Politik der RKP zu demonstrieren. Er sollte offensichtlich auch ein Gegengewicht zum Parteitag der KPdSU, der die führende Rolle der KPdSU in der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung nachhaltig gestärkt hat und sich eindeutig gegen den Kurs der chinesischen Führung aussprach, schaffen.
Der Besuch Ceausescus ist seinem Charakter nach antisowjetisch und kommt in erster Linie den chinesischen Führern und ihrer großmachtchauvinistischen Politik zugute.
Mit diesem Besuch hat die RKP-Führung auch die marxistisch-leninistische Einschätzung des XXIV. Parteitages zur internationalen Lage, zur IKAB und zur Politik der KP Chinas revidiert sowie gegen die Einheit der sozialistischen Staatengemeinschaft und den weiteren Prozeß des Zusammenschlusses in der IKAB gehandelt.

3. Die antisowjetische Position der KP Chinas und der RKP ist in den Reden, aber auch im Kommuniqué mehrfach zum Ausdruck gebracht worden. Indem Tschou En-lai mehrmals die eigenständige Politik der RKP, den Aufbau des Sozialismus aus eigener Kraft, den Kampf um Souveränität und Unabhängigkeit gegen die Gewalt sogenannter Supermächte betonte, stärkte er die nationalistische Position der RKP und versuchte, sie auf eine weitere Isolierung und Distanzierung von der sozialistischen Staatengemeinschaft, insbesondere von der SU - auf eine antisowjetische Haltung - festzulegen.

Obwohl es Ceausescu vermied, die Sowjetunion direkt anzugreifen, entsprach er dieser Grundhaltung insofern, als er die bekannte Position der RKP bekräftigte, daß jede kommunistische und Arbeiterpartei ihre eigene Strategie und Taktik entsprechend den nationalen Besonderheiten festlegen müsse und es keinerlei Berechtigung für die Existenz eines Zentrums in der IKAB gebe.

4. Die wiederholte Bestätigung der Richtigkeit der Politik der chinesischen Führer durch Ceausescu geht über die bisherige neutralistische Haltung zu den von den Pekinger Führern provozierten Auseinandersetzungen mit der UdSSR hinaus und trägt subjektiv und objektiv zur Stärkung der Position der VR China bei und beeinträchtigt den weiteren Prozeß der Festigung der Einheit und Geschlossenheit der IKAB.

Er bestätigt die verschiedentlich getroffenen Einschätzungen der Warschauer Vertragsstaaten, daß die linken und rechten Abweichungen vom Marxismus/Leninismus sich im Antisowjetismus treffen.

5. Die RKP ist bestrebt, die Beziehungen zur KP Chinas und zur VR China auf politischem und ökonomischem Gebiet zu intensivieren und die VR China in den internationalen Beziehungen weitestgehend zu unterstützen, ohne sich darüber mit den anderen Bruderparteien abzustimmen.

6. Mit dem Besuch, der breiten Berichterstattung und vollstündigen Veröffentlichung der Reden wurde der chinesischen Führung erstmalig die Möglichkeit eingeräumt, ihre anticowjetische Politik des Maoismus und Großmachtchauvinismus in einem sozialistischen Land des Warschauer Vertrages wie auch vor der internationalen Öffentlichkeit in großen Umfang darzulegen.

Die rumänische Seite bestärkte die chinesischen Führer in der Weiterführung dieser Politik, indem sie ausdrücklich betonte, daß die KP Chinas eine marxistisch-leninistische Innen- und Außenpolitik betreibt und einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung des Sozialismus in der Welt und aller antisperialistischen Kräfte leistet.

7. Der Besuch stellt nicht, wie die RKP vorgibt, einen Beitrag zur allgemeinen Verständigung, zur Freundschaft und Einheit aller sozialistischen Staaten dar, sondern richtet sich gegen die Einheit und Geschlossenheit der Staaten des Warschauer Vertrages und die Festigung der IEAB.

Die "Vermittlerrolle", die sich die RKP anmaßt, dient allein der nationalistischen Politik der SRR und soll die wachsende Rolle der kleinen und mittleren Staaten im Verhältnis zu den Großmächten demonstrieren.

Davon ausgehend ist es nicht ausgeschlossen, daß die SRR eine gewisse "Vermittlung" in den Beziehungen zwischen der VR China und den USA sowie der BRD während des Besuches vorgenommen hat.

8. Die Berichterstattung in den rumänischen Massenmedien war außerordentlich umfangreich. Nachdrücklich wurde die herzliche Atmosphäre, der triumphale Empfang Ceausescus und die Begeisterung des chinesischen Volkes für die Politik der RKP herausgestellt.

Die wörtliche Wiedergabe aller Reden, in denen immer wieder festgestellt ist, daß die Beziehungen zwischen der SRR und der VR China auf den Prinzipien des Marxismus/Leninismus und des proletarischen Internationalismus beruhen und gewaltige Erfolge beim Aufbau des Sozialismus und im Kampf um Souveränität und Unabhängigkeit erzielt wurden, vermittelt ein Bild der weitestgehenden Übereinstimmung der Ansichten beider Parteien und Regierungen.

9. In Übereinstimmung mit dem gesamten Verlauf des Besuches ist auch das Kommuniqué Ausdruck der antisowjetischen, gegen die Einheit und Geschlossenheit der sozialistischen Gemeinschaft sowie der IKAB gerichteten Position der KP Chinas und der RKP. Im Unterschied zu den eindeutigen Aussagen in verschiedenen Reden, insbesondere der Rede Tschou En-lais und Ceausescu auf dem Meeting in Peking, ist diese Position im Kommuniqué lediglich etwas verschwommener dargelegt. Deutlich erkennbar ist, daß die chinesische Seite den Charakter des Kommuniqués wesentlich bestimmt hat, ohne indessen die rumänische Seite auf offene Angriffe gegen die Sowjetunion festlegen zu können. Das kommt insbesondere in der Einschätzung zum Ausdruck, "daß die Entwicklung der gegenwärtigen internationalen Lage mehr zu Gunsten der Völker der Welt und zu Ungunsten des amerikanischen Imperialismus und aller Reaktionen verläuft", die sich entscheidend von den Einschätzungen der Moskauer Beratung der IKAB unterscheidet.

Die Ankündigung Ceausescus in seiner Meeting-Rede in Peking, daß im Kommuniqué sowohl von "identischen" als auch von "sich annähernden" Meinungen gesprochen wird, fand keine Bestätigung.

10. Der Delegation gehörten an:

Gen. Ion Gheorghe Maurer, Mitglied des Exekutivkomitees, des Ständigen Präsidiums des ZK der RKP, Vorsitzender des Ministerrates, Gen. Manca Manescu, Mitglied des Exekutivkomitees, des Ständigen Präsidiums, Sekretär des ZK der RKP, Stellvertretender Vorsitzender des Staatsrates, Gen. Dumitru Popa, Mitglied des Exekutivkomitees des ZK der RKP, Erster Sekretär des Munizipalpartei Komitees Bukarest, Gen. Ion Iliescu, Stellvertretendes Mitglied des Exekutivkomitees, Sekretär des ZK der RKP, Gen. George Macoveanu, Mitglied des ZK der RKP, Erster Stellvertretender Außenminister, und Gen. Aurel Dumă, Mitglied des ZK der RKP, Botschafter Rumaniens in Peking.

Leiter der chinesischen Delegation und offizieller Gesprächspartner war Tschou En-lai.

Beachtenswert ist, daß Mao Tse-tung und Lin Piao nur einmal in Erscheinung traten, und zwar als Ceausescu und Mitglieder der Delegation von beiden am 3. Tag ihres Aufenthaltes empfangen wurden.

Der Besuch wurde mit der Unterzeichnung eines gemeinsamen Kommuniques beendet. Eine Einladung für den Besuch einer Partei- und Regierungsdelegation der VR China in die SRR wurde ausgesprochen.

Während des Aufenthaltes in der VR China fand ein Treffen zwischen Ceausescu und Norodom Sihanouk, Staatschef Kambodschas und Vorsitzender der Vereinigten Nationalen Front, statt, worüber ein Kommuniqué veröffentlicht wurde.

11. Erste Meinungen aus dem CD zum Besuch Ceausescu in der VR China

- Die sowjetischen Genossen schätzen ein, daß der Besuch ein erneuter Beweis für die neutralistische Position der RKP in der Auseinandersetzung mit der revisionistischen Politik der KP Chinas ist. In den Reden wurde von beiden Seiten ein antisowjetischer Standpunkt zum Ausdruck gebracht. Der Besuch und die Reden sind gegen den weiteren Zusammenschluß der sozialistischen Staatengemeinschaft und der KWAB gerichtet. Von chinesischer Seite ist es der offene Versuch, die SFR von einer weiteren Annäherung an die SU abzuhalten. Es ist noch nicht abzusehen, welchen weiteren Schaden bzw. Auswirkungen dieser Besuch auf die gesamte KWAB haben wird. Ähnliche Auffassungen wurden auch von den Genossen der polnischen, bulgarischen, ungarischen und tschechoslowakischen Botschaft geäußert.
- Vom Botschafterrat der jugoslawischen Botschaft wurde der Besuch als außerordentlich wertvoll für die Verbesserung des internationalen Klimas eingeschätzt. Ceausescu habe wieder einmal gezeigt, daß sich die kleinen und mittleren Staaten dazu einen wichtigen Beitrag leisten können. Der Besuch werde auch zur Verbesserung der Beziehungen zwischen Jugoslawien und der VR China beitragen.
- Von einem japanischen Diplomaten wurde zum Ausdruck gebracht, daß sich der Besuch gegen die nationalen Interessen Japans richtet. In den Reden von Tschou En-lai seien beleidigende Äußerungen über Japan enthalten. Da Ceausescu dem nicht widersprochen hat, werde man überlegen müssen, ob der Besuch Ceausescus im Herbst dieses Jahres nach Japan noch durchgeführt werden kann.

- Belgische und französische Diplomaten äußerten, daß der Besuch sowohl gegen die Rolle und Position der SU als auch gegen die Politik der USA gerichtet sei.

- Von einem Diplomaten der amerikanischen Botschaft wurde der Besuch als ein großer Erfolg der rumänischen Politik der Unabhängigkeit und Souveränität eingeschätzt.

Gegenüber einem Mitarbeiter der sowjetischen Botschaft wurde zum Ausdruck gebracht, daß die Positionen der RKP und der KP Chinas in der Haltung zur SU sehr dicht beieinander liegen.

Von sowjetischer Seite wurde dazu geäußert, daß zwar einige Ausführungen Ceausescus den Amerikanern nicht gefallen, aber das Wesentliche für die USA sei es, daß sich die Gegensätze zwischen der VR China/SRR und der SU weiter vertiefen mögen.

- Dr. Hoffmann -

Verteiler:

1. Ex. MFAA, Gen. Fischer
2. Ex. MFAA, Abt. SOE
3. Ex. MFAA, Abt. ZID
4. Ex. ZK der SED, Abt. Int. Verb.
5. Ex. Botschaft, Polit. Bereich